

Der Nebelspalter-Orden 1.Cl.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 52

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Nebelspalter-Orden 1. Cl.

wird hiemit dem Verfasser nachstehender Bekanntmachung zuerkannt:

Derjenige, der neulich bei mir versehentlich Mehl für Kälber gestohlen hat, kann es gegen Auszugsmehl umtauschen, da dieses sich zum Kuchenbacken für seine Kinder besser eignen dürfte».

... wir bitten diejenigen Leser, die trommeln können, zu Ehren des philosophischen Bäckers einen anerkennenden Wirbel zu schlagen.

Ehre dem, der lachen kann;
Denn er ist ein weiser Mann!

Aus dem Radioprogramm der Woche

Montag (12. Dez.): 19.30 Kanarienvögel singen (ev. Regierungsvortrag) Breslau — geplagtes Deutschland ... wo sogar Kanarienvögel eventuell Regierungsvorträge singen! Rö

Bild, Text und Frage

Bild: Ein Schreibtisch.
(siehe Berliner III.)

Text: An diesem Schreibtisch komponierte der Meister seinen «Lohengrin». Der «Lohengrin»-Schreibtisch steht in der Wagner-Gedenkstätte in Bayreuth. Bei einer Reparatur ist ein ansehnlicher Splitter abgefallen; die-



In Rapperswil: Hotel Schwanen;
in Arosa: Posthotel, Berghotel Prätschli, Kur-
saal-Kasino, Hotel Quellenhof, Hotel Raetia;
in Klosters: Hotel weisses Kreuz u. Belvédère;
in Davos: Carlton Hotel, Central Hotel; in
Baden: Restaurant Badenerhof; in Luzern:
Hotel du Pont, du Pont-Bar; in Sursee: Hotel
Hirschen; in Murten: Hotel Krone.

**CHAMPAGNE
ARMAND LIMBOURG
REIMS**

Generalvertretung für die Schweiz
A. HOMBERGER
ZÜRICH NEPTUNSTRASSE 20

Das Wertpapier

Er war ein Lumpen
Im Lumpenquartier.
Da kam er zur Mühle
Und wurde Papier.

Wie glatt er jetzt war
Und sauber und bieder!
Potzblitz — er kannte
Sich selbst nicht wieder!

In einem graphischen
Etablissman
Gelangte er
Zu besonderem Rang.

Als «Aktie» erhielt er
Ein Kleid nach Mass,
Dass er seine düstere
Herkunft vergass.

Ein Wertpapier!
Er fühlte es stolz,
Bis eines Tages
Sein Nennwert schmolz.

Er sank zum Nichts,
Ein Trugschein, ein nackter,
Verdorben selbst für den
Papiercharakter.

Den Aktiengesellen
Wollte keiner mehr pumpen.
Er wurde mit ihnen
Wieder zum Lumpen. Nuba

ser Splitter wird für 10,000 Mark von der Gedenkstätte angeboten. Vielleicht findet sich dafür ein Liebhaber — von dem Erlös könnten neue Dinge für die Gedenkstätte erworben werden. —

Frage: Warum nicht noch einen Splitter abholzen? Warum nicht eventuell eine ganze Schublade zu Splittern schlagen? Von dem Erlös könnte man zweckmässig ein Sanatorium für die Liebhaber errichten. HaGat

Erfahrung

«Lueg, es Vermöge mache, isch einfach, aber es loszwerde, das isch a Kunschtl!»

«Jetzt hör aber uf und mach en Punkt, bisch glaub i ganz verrückt.»
«Nei säb nöd, aber Falschmünzer!»

Kauz

Aus Welt und Presse

Endlich!

Ein Staat in Europa hat die vollständige Abrüstung seines Heeres beschlossen! — Der Staat heisst Monaco ... das Heer zählt 98 Mann ... achtundneunzig Mann.

Bange Frage:

«Was wird aus meinen schweren Jungen werden, die bisher so leicht ihre 1000 Dollars im Monat verdient haben?» — so fragt Al Capone, der sagenumwobene König der Alkohol-Schmuggler.

(Aus einem Interview mit Al Capone im Gefängnis von Atlanta, wo der «Sagenhafte» höchst real sitzt.)

Eine Million am Amazonas

Der ehemalige Generalstabschef und Instruktor der bolivianischen Armee, Kundt, hat ein phantastisches Projekt ausgearbeitet, nach dem eine Million deutsche Arbeitslose am Amazonasstrom angesiedelt werden sollen. — Nun hat ein Skeptiker dem Strategen nachgerechnet, dass zur Ueberführung dieser Million die gesamte Flotte der Hapag, Nord-Lloyd und Hamburg-Süd drei Jahre lang ununterbrochen fahren müsste ... womit das Projekt in den Ozean fällt.

General Suter in Berlin

Zur Kritik des Theaterwesens schreibt der Berliner «Vorwärts» anlässlich des Zusammenbruchs des Theaters am Schiffbauerdamm:

«... eine weitere Geldquelle für den Herrn Direktor Hoffmann waren die Autoren. Ob hinter Cäsar von Arx, dem Schweizer Dramatiker und Autor des «General Suter» Geldleute standen, oder ob er selbst es war, der diese Vorstellung finanzierte, bleibt gleichgültig. Jedenfalls genügt die Tatsache, dass ein Autor, der sein Stück in Berlin aufgeführt haben will, die Vorstellung bezahlt.»

— wobei nicht uninteressant wäre zu erfahren, ob, und wie viel Wahres an dieser Feststellung ist.

Bierkrieg

Edward Holmes, der Chef des New-Yorker Detektiv-Bureau, verlangt von der Regierung 2000 geschulte Kräfte zum Schutz des freien Alkoholhandels. Brauereien und le-

Zürich ↔ Basel

unmöglich ohne Halt im

Solbad Hotel Ochsen

Rheinfelden

Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet

H. v. Deschwanden